

## Schloss Leitzkau

Das 1000jährige Leitzkau ist Zeugnis langer slawischer wie deutscher Geschichte. An dem westlichen Ausläufer des Flämings hingestreckt, begrüßt es jeden Anreisenden schon von weitem in seiner beeindruckenden Schlossanlage. Im 10. und 11. Jahrhundert war Leitzkau Sammelplatz deutscher Heere und im 12. Jahrhundert Sitz des Brandenburger Bischofs. Seine weitere Geschichte wurde wesentlich mitbestimmt durch die Gründung eines Prämonstratenser-Chorherren-Stifts sowie, im 16. Jahrhundert, durch dessen Umbau zu einer Schlossanlage der Familie von Münchhausen. Die Umfassungsmauer der Stifftanlage und der gewaltige Schlosskomplex mit seiner romanischen Basilika lassen den Ursprungsbau ahnen. Im letzten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts folgt Leitzkau dann auch einem Baustil, der wegen seiner eigentümlichen Formen unter dem Begriff „Weserrenaissance“ zusammengefasst wird. Der Bezug zur Weser ergibt sich durch die Besitzer und Bauherren derer von Münchhausen, die im Weserraum beheimatet waren. Im Schloss selbst überraschen noch gut erhaltene Kostbarkeiten der Architektur, wie die Loggia, Wendeltreppen, Stuckdecken und Kamine den Besucher.